

# Stopp-und-Nein-Kreis

Neben der Körpersprache kommt es in Konfliktsituationen darauf an, dass Kinder benennen können, was sie nicht möchten bzw. was ein anderes Kind unterlassen soll.

Damit die Kinder Anregungen erhalten, sich verbal zu artikulieren, steht der !Respect-Coach gemeinsam mit den Kindern im Kreis. Die Kinder sollen zunächst auf ihre Körpersprache achten: **Skateboardstand** (mit festem Stand), **Reißverschluss** nach oben (Brustkorb leicht angehoben) und **Laserblick** (entschlossen nach vorn schauen). Die Körpersprache soll die jeweilige Aussage unterstützen, die zunächst der !Respect-Coach und später dann die einzelnen Kinder vorgeben. Die Phrasen werden nach folgendem Muster gebildet:

*Stopp bzw. Nein oder Halt plus was stört bzw. was das Gegenüber unterlassen soll*

Beispiele: "Stopp! Lass mich los!" oder "Nein! Fass mich so nicht an!"

Diese Worte werden von den Kindern gemeinsam und mantraartig wiederholt. Um die Aussagen noch zu bekräftigen, halten die Kinder eine Hand mit gespreizten Fingern wie eine Abgrenzung vor ihren Körper oder drücken sie zum Boden hin runter und zeigen damit ihre **Matschhände**. Siehe hierzu auch die !Respect-Stopp-Regel.

(Nach "Nein-Kreis" in: Behnke, Andrea: *Die 50 besten Spiele zum Umgang mit Konflikten*, München, 2016)



1. Alle stehen im Kreis mit Laserblick und ...

2. ... im Skateboardstand.

# Stopp-und-Nein-Kreis



3. Reißverschluss nach oben!



4. "Stopp! Sag sowas nicht zu mir!" mit Matschhand ...



5. ... oder nach vorne gestreckter Stopp-Hand.

**Ziele:** *Konflikt, Kommunikation, Ich-Identität*

**Anzahl:** *gesamte Gruppe*

**Material:** *kein Material*

**Ort:** *keine Einschränkungen*

**Zeit:** *5-8 Minuten*